

Oto-Daddy

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Vater über Nacht	3
Kapitel 2: muhahaha~ da freut sich der Papa XD	5

Prolog: Prolog

Eine Frau lief durch die Dunkelheit.

Sie lief durch den Regen, durch die Dunkelheit die in diesem Land herrschte.

Auf ihrem Rücken trug sie ein kleines Bündel....

Rascheln brach sie durch das feuchte Blätterdach. Wasser spritzte auf.

In der Ferne war eine Mauer zu sehen, welche die Grenze zu Oto-Gakure darstellte.

Ein vertrautes Sirren kam auf sie zu. Mit Leichtigkeit wich die Frau dem Kunai aus.

„Wer seid Ihr? Gebt Euch zu erkennen!“, erklang es barsch von einem Mann, dessen Gesicht von zahlreichen Narben verunziert war.

Sachte kam die junge Frau auf dem glitschigen Waldboden auf.

Sie schlug die Kapuze ihres langen schwarzen Mantels zurück.

Schulterlanges, pinkes Haar kam zum Vorschein.

Mit einem gefährlichen Lächeln, das ihre grünen Augen zum blitzen brachte antwortete sie:

„Mein Name ist Sakura Haruno, wo finde ich Uchiha?“

...

//Okay Leute...ich weiß, der Prolog ist sehr kurz, aber ich wollte noch nicht so viel preisgeben! O.O; außerdem soll das ja eine Humor-ff werden und ich finde der Prolog war ein wenig zu dramatisch...., also viel Spaß bei den folgenden Pitteln ^^//

Kapitel 1: Vater über Nacht

Jemand pochte laut an der Tür.

Grummelnd drehte Sasuke sich im Bett um und zog sich die Bettdecke über den Kopf. Es pochte noch einmal, diesmal lauter.

„Ist ja gut, ich komme!“

Halb blind tapste er aus dem Bett durch den Flur und stieß sich den Fuß an einem Stuhl.

Meckernd machte er die Tür auf.

„Wird ja auch Zeit!“, motzte eine weibliche Stimme.

Der Körper der zu dieser Stimme gehörte schliff einen bewusstlosen Mann hinter sich her.

„Akura?“, gähnte der Schwarzhaarige.

„Ja! ^^ Was ist das hier eigentlich für ein Trottel?“, fragte sie und hob die bewusstlose Wache hoch. „Egal! Ich hab was mit dir zu reden!“

Argwöhnisch zog Sasuke eine Augenbraue nach oben. „Das letzte mal als du hier warst wolltest du dass ich zurück nach Konoha komme, schminks dir ab!“

„Keine Sorge, ich werde meine kostbare Zeit nicht damit verschwenden dich zurück zu holen, dafür ist sie mir zu schade, nein, ich will etwas anderes“

„Ach nein!?“

Behutsam schnürte Sakura das kleine langsam atmende Bündel von ihrem Rücken los.

„Was ist das?“

„Deine Tochter“

Sasuke schaute zu Sakura, zu dem Bündel und wieder zu Sakura.

„Hä?!“

„Deine T-O-C-H-T-E-R! Man ich wusste ja das du dämlich bist, aber das du auch noch schwerhörig bist ist mir neu!“

Sasuke schluckte schwer.

„Also ich mache es kurz! In Konoha wird es Krieg geben-“

„Was interessiert mich das?“

„Deshalb“, fuhr Sakura ein bisschen lauter fort, „bringe ich die Kleine zu dir“

„Zu mir? Nach Oto?“

„Oh~ glaub mir, wenn ich eine andere Möglichkeit hätte, würde ich nicht hier stehen, außerdem kann die Kleine so mal ihren missratenen Vater sehen und lernt wie weit man im Leben abrutschen kann, außerdem ist Suna zum Teil mit einer unserer Verbündeten, zu Temari und Shikamaru kann sie also auch nicht“

„Du bist unverschämt! Was ist wenn ich die Kleine nicht nehme oder weg gebe?“

Hämisch grinste er sie an.

„Tja, dann“, sie knackte bedrohlich mit den Knöcheln, „wird es dir ergehen wie dem Kerl hier!“

„Pah! Wie heißt der kleine Satansbraten eigentlich?“

„Izanami Uchiha“ (die Bedeutung des Namen steht oben und neben dem Bild in der Beschreibung ^^)

Nachdenklich schaute er die Kleine an.

„Wo ist der Beweis das sie wirklich meine Tochter ist?“

„Erstens! Weil ich es dir sage! Zweitens! Hat sie deine dumme Angewohnheit Nachts auf unser Dach zu klettern! Und drittens! (sie seufzte schwer) Erschreckt sie mich

dauernd mit ihren Sharingan zu Tote“

Geschockt setzte Sasuke sich auf sein Bett, das war zu viel auf einmal.

„So! Ich muss dann auch los, ich hab dir eine kleine Liste in die Tasche von der Kleinen gesteckt wo das nötigste über sie drauf steht, okay?“

„Wer sagt das ich überhaupt will?!“

„Ich!“

Sanft weckte Sakura Izanami auf.

„Machs gut meine Süße“

„Mami? Wohin willst du denn?“

„Ich muss doch jetzt weg, die bösen Leute verhauen gehen. Pass schön auf dich auf und mach es deinem Vati nicht zu schwer, notfalls versuchst du deinen Onkel zu rufen, ja?“

Das Mädchen grinste, „Klar! Kommst du auch wirklich wieder?“

„Natürlich“ Sakura gab ihrer Tochter einen Kuss. „Machs gut mein Liebling, und wein nicht, okay?“

Schniefend brummte Izanami eine Antwort.

Sakura wandte sich wieder Sasuke zu.

Langsam ging sie auf ihn zu.

„Also, wenn meinem Mädchen hier auch nur ein Haar gekrümmt wird, oder mir später irgendwelche Bemerkungen zu Ohren kommen sollten, das diese perversen Gestalten hier ihr was angetan haben sollten, dann gnade dir Gott Uchiha wenn ich dich in die Finger bekomme! Haben wir uns verstanden?“

Sasuke nickte hastig.

„Da ist ja gut! Denn ich komme wieder!“

Sie zog ihm am Ärmel zur Tür.

Stumm schaute sie ihn an.

„Wenn nicht, dann bring sie bitte nach Konoha-Gakure zurück, am Besten zu Naruto und Hinata, okay?“

Zögernd schaute er sie an.

„Wenn dir das so wichtig ist, mach ich das“ *Gnädigkeit in Person ist*

//Hab ja sonst nichts vor!//

„Danke“, antwortete sie knapp und wandte sich zum gehen.

„Sakura!“

Fragend drehte sie sich um.

„Du hast dich nicht verändert“

Spöttisch grinste sie ihn an.

„Du dich auch nicht“

„Und gnade dir Gott wenn meinem Baby was passiert!“

Sasuke kullerte mit den Augen, was sollte schon groß schief gehen?

//Kinder hüten, Pah! Was soll daran so schwer sein?! Notfalls verkauf ich das Balg XD//

Sakura nickte ihm noch mal zu, sprang auf den nächsten Ast und dann weiter in die Dunkelheit.

Sasuke derweil schliff die immer noch bewusstlose Wache aus seiner Wohnung und lehnte ihn gegen den nächstbesten Baum.

Der feine Herr will sich ja schließlich nicht die Fingerchen dreckig machen...

Kapitel 2: muhahaha~ da freut sich der Papa XD

So, hier ist das nächste kappi ^^
haben zwar noch nicht viele die ff gelesen, aber ich hoffe
das ändert sich bald X3X
LG schoki

Seufzend ging Sasuke zurück in sein Haus.
Wimmernd sah er Izanami ihren Teddybären umklammern.
„Mami kommt nicht zurück, hab ich Recht?“, fragte sie schniefend.
„Klar kommt die wieder, keine zehn Pferde würden dich, wenn es nach ihr ginge,
länger als nötig hier halten. Die kommt schon wieder“
Sasuke trollte sich wieder zu seinem Bett.
Leise kam Izanami angetappt und piekste ihrem Vater in die Seite.
„Was?!“
„Mami hat gesagt du sollst das hier lesen“, piepste sie und wedelte mit der Liste vor
seiner Nase rum.
Knurrend schnappte Sasuke nach dem Zettel.
//Also schön! Wenn es denn sein muss//
Gelangweilt las er die Liste, von Stichpunkt zu Stichpunkt wurden seine Augen größer.
- Izanami schläft nie ohne ihren Teddybären Mr.G (nach ihrem Onkel ^^ wer das wohl
ist?)
- Izanami wird jeden Tag geduscht, am Wochenende gebadet
- Nach dem duschen oder baden braucht sie ihre Lotion
- Wenn du ihr Waffen in die Hände gibst, bist du tot!
- Wasche bitte jede Woche ihre Schmusedecke! Mr.G nicht!
- Achte bitte darauf das sie nicht soviel Süßes isst
- Nach dem Aufstehen sowie vor dem Schlafengehen werden Zähne geputzt
- Spiel ein wenig mit ihr damit sie sich nicht zu sehr langweilt, und les ihr bitte immer
eine Gute-Nacht Geschichte vor
- Wäsche habe ich genügend eingepackt, hilf ihr bitte noch ein bisschen beim anziehen
etc.
- Wäsche muss natürlich auch gewaschen werden!
- Ich habe Sachen wie Haarwäsche, Bodylotion, Haarbürste, Duschbad, Zahnbürste und
Co eingepackt, ich hoffe bei dir gibt es Waschpulver! (sensitiv bitte! Für ihre Haut!)
Scherz!

- Passiert meinem Engel hier was, oder sollte es Beschwerden geben, hetze ich dir
ihren Paten und wenn ich ihn erreiche Itachi auf den Hals! Kapiert? ^^
Sonst wünsche ich dir viel Spaß mit deinem Töchterchen, sei nicht so hart zu ihr. Bin
mir sicher ihr werdet euch mögen, wo sie doch dein Abklatsch ist. ^^
Liebe Grüße, Sakura

„Sieht das hier vielleicht aus wie ein Hotel?“, platzte Sasuke es heraus, „Ich glaube die
Alte spinnt!“
„Mama ist nicht alt! Und sie spinnt auch nicht!“
Erstaunt schaute Sasuke zu dem Mädchen.
„Was?“

„Du bist blöd! Ich will zu Mami! Oder zu Onkel G!“

„Dann geh doch! Ich habe nicht um dich gebeten!“

Schmollend wackelte Izanami mit der Unterlippe.

„Du bist blöd! Mama hat Recht, du bist ein Baka“

„Das hat deine Mama gesagt?“

„Sag ich dir nicht!“

„Warum?“

„Weil du blöd bist!“

„Schön! Dann bin ich halt blöd“

Murrend drehte Sasuke sich auf die Seite.

Leise kroch Izanami mit aufs Bett.

„Was wird das?“

„Wo soll ich denn sonst schlafen?“, wimmerte das Mädchen, welches Sakura grüne Augen geerbt hatte.

„Na schön“, zischte Sasuke und zerrte eine Decke aus dem Schrank.

„Und wehe du klammerst dich irgendwie an mich, verstanden?“

„Keine Angst! Bei dir bestimmt nicht“, zischte Izanami gehässig und schnappte sich ihre Kuschelecke samt Mr.G.

Nach einer Weile fragte Sasuke: „Wie heißt eigentlich dein Patenonkel?“

„Onkel G? Gaara! Er ist der Kazekage weißt du? Und er ist mega cool“, schwärmte sie.

In Sasukes Kopf hämmerte es.

//Gaara?! Ist Sakura noch ganz bei Trost?! Lässt das Kind zu einem durchgeknallten Mörder?! Nicht das mich das Kind interessieren würde, aber...es geht ums Prinzip!//

„Nennst du den Bären deswegen Mr.G?“

„Ja, Onkel Gaara hat ihn mir geschenkt, toll nicht?“

Brummend drehte Sasuke sich um.

//Wenn ich aufstehe merke ich dass das hier alles nur ein schlimmer Scherz ist//

Langsam schlief er mit dieser irrwitzigen Hoffnung ein, während Izanami immer noch mit ihrem Bären quasselte.

„Mami kommt wieder, sie holt uns ab und dann fahren wir mit Onkel Naruto und Tante Hinata zu Onkel Gaara, da gehen wir dann richtig viel Ramen essen! Du wirst sehen Mr.G, es wird alles gut“

//Toll was sie der Kleinen da erzählt hat, bin ja mal gespannt ob es dann auch so wird! Wenn sie dann überhaupt noch alle leben//